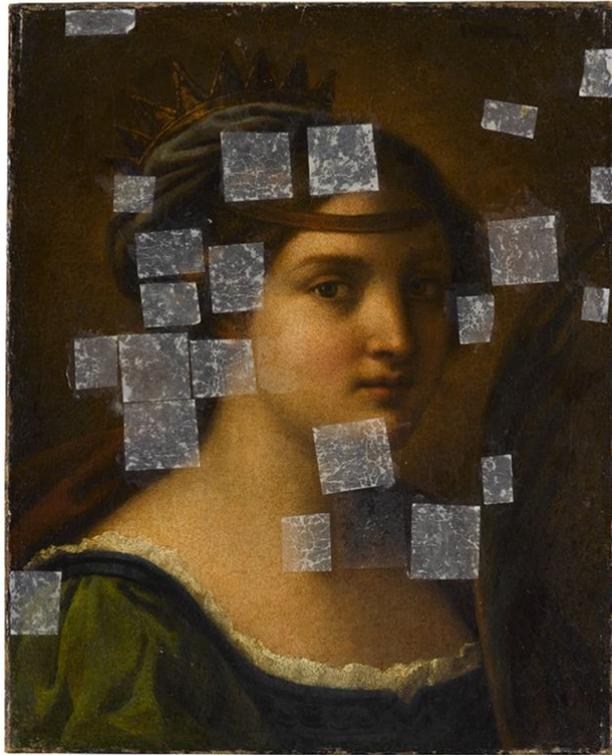


Hi. Barbara?



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Im Inventar der 1852 in Venedig für die Königliche Galerie erworbenen Sammlung Barbini-Breganze wird das porträtähnliche Bild als Darstellung der hl. Barbara gedeutet und dem Begründer der Bologneser Schule der Barockmalerei, Annibale Carracci (1560-1609), zugeschrieben. Tatsächlich ist sie durch kein Attribut - ein Erkennungsmerkmal, das auf Ereignisse ihres Lebens verweist und sie zweifelsfrei identifiziert - als hl. Barbara gekennzeichnet und besitzt auch keinen Nimbus. Einzig der Palmzweig als Zeichen ihres Martyriums und ihrer Erlösung weist auf ihren Status. Die Krone kann ebenfalls im Kontext der Heiligenikonografie interpretiert werden, oder aber als Zeichen der königlichen Abstammung der Dargestellten. Zusammen mit dem Turban vermischt sich hier das Bild einer frühchristlichen Heiligen mit Anklängen an Darstellungen antiker Prophetinnen, wie sie etwa im Umfeld der Mitglieder der Carracci in Bologna, Annibale mit seinem Bruder Agostino (1557-1602) und deren Cousin Lodovico (1555-1619), gefertigt wurden. Darüber hinaus erinnert die Ikonographie auch an die Bilder der in Rom und Neapel Barockmalerin Artemisia Gentileschi (1593-1654), die dem Heiligenbildnis durch individuelle Züge und die Wendung zum Betrachter einen bemerkenswerten Porträtcharakter verleiht (London, The National Gallery). Möglicherweise ist das Gemälde nach einer Druckgraphik entstanden.

Titel	Hl. Barbara?
Inventarnummer	318
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Anonym, Bologna</u> (Künstler / Künstlerin) / <u>Annibale Carracci</u> (Künstler / Künstlerin (ehemalige Zuschreibung)): * (vor) 03.11.1560 Bologna – † 15. Juli 1609 Rom
Datierung	Ende 17. Jh.?
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 54,00cm / Breite: 43,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>

Sammlungsbereich Italienische Malerei vor 1800

Hinweis Staatsgalerie Stuttgart, erworben 1852 mit der Sammlung Barbini-Breganze

Literatur Francesco Zanotto: Pinacothèque Barbini-Breganze placée dans le Palais Zaguri, S. Maurice n. 2632, Venedig 1850, p. 39-40 , Nr. 90

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite